

Blickpunkt Gesundheit

Das Gesundheitsmagazin
für den Landkreis Haßberge



*Chefarzt Muhammad Nayef bei der
Visite einer frisch gebackenen Wöchnerin*

Zukunftskonzept:

Umstrukturierungen
am Standort Ebern

Gynäkologie & Geburtshilfe:

Neuer Chefarzt mit
großem Leistungsspektrum

Hinter den Kulissen:

Krankenhaus-Sozialdienst



Physiotherapie in der Akutgeriatrie



Clemens Haberer



Dr. med. Stefan Hochreuther

Aktuelles aus den Kliniken und Ärztehäusern

► Schulungen zum Werdenfelser Weg

Seit vielen Jahren wird in den Häusern der Haßberg-Kliniken der sogenannte „Werdenfelser Weg“ praktiziert. Hinter diesem Ansatz steht der Gedanke, freiheitsentziehende Maßnahmen wie Bauchgurte, Bettseitenteile oder Fixierungen auf ein Minimum zu reduzieren. Diese werden nur im Bereich der Intensivabteilung durchgeführt, da hier eine ständige Überwachung bei angeordneter Fixierung notwendig ist. Die Entscheidungsprozesse hierfür werden vereinfacht und auf eine rechtlich sichere Basis gestellt, da für diese Maßnahme eine Zustimmung des Amtsgerichtes nötig ist. In einem interdisziplinären Behandlungsteam werden Alternativen besprochen und gemeinsam mit den Patienten, Angehörigen und Betreuern individuelle Lösungen zur bestmöglichen Sicherheit bei größtmöglicher Freiheit vereinbart.

Auch im Juli fanden wieder Schulungen für die Pflegefachkräfte aller Stationen der Häuser Haßfurt und Ebern statt. Referentin Dr. Tamara Gehring-Vorbeck vermittelte nicht nur Grundwissen sowie rechtliche Grundlagen zu freiheitsbeschränkenden Maßnahmen sondern auch ethisch reflektierte Lösungsansätze und deren fachgerechte Umsetzung im Arbeitsalltag. Mit Hilfe der sogenannten aktivierenden Pflege sowie durch Krankengymnastik kann beispielsweise der Bewegungswunsch der Patientinnen und Patienten jederzeit gefördert und unterstützt werden, um die Gefahren durch einen Muskelverlust bei längerer Bewegungsunfähigkeit einzudämmen. Bei Sturz- und weglaufgefährdeten Patienten können Niederflurbetten, Bettrollen, Unterlagen sowie Sensormatten vor dem Bett oder auch eine gedimmte Nachtbeleuchtung eingesetzt werden.

► Neuer Chefarzt Anästhesie und Intensivmedizin

Clemens Haberer, bisher leitender Oberarzt der Abteilung, hat zum 1. Mai 2021 die Nachfolge von Dr. med. Michael Rohrbach angetreten, der nach mehr als 13 Jahren in den Ruhestand ging. Der gebürtige Saarländer ist Facharzt für Anästhesiologie mit den Zusatzbezeichnungen Notfallmedizin und Spezielle Schmerztherapie.

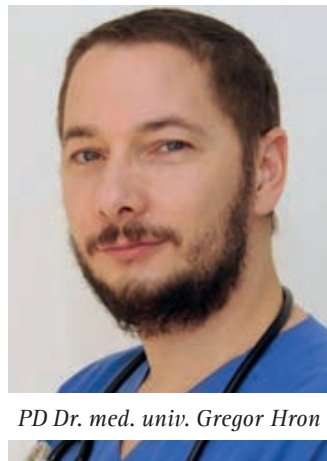
Nach seinem Studium an der Universität des Saarlandes und der Assistenzarztausbildung in Coburg, Regensburg und hauptsächlich am Institut für Anästhesiologie und operative Intensivmedizin am Klinikum Bamberg war er dort 21 Jahre lang tätig, die letzten 9 Jahre als Oberarzt. Von dort holte ihn Dr. Rohrbach bereits 2017 nach Haßfurt, wo er in die Chefarzt-Rolle hineinwuchs, die er dann in einem fließenden Stabwechsel übernehmen konnte. Als ausgebildeter Schmerztherapeut ist es Clemens Haberer ein besonderes Anliegen, zusammen mit den Chefärzten der operativen Abteilungen die perioperative Schmerztherapie weiter zu entwickeln und durch neue, moderne Verfahren zu optimieren.

► Neuer Ärztlicher Direktor

In der Verwaltungsratssitzung am 6. Juni 2021 wurde Dr. med. Stefan Hochreuther, Chefarzt der Inneren Medizin am Haus Haßfurt, zum Ärztlichen Direktor der Haßberg-Kliniken bestellt. Er folgt auf Dr. med. Michael Rohrbach, der zum 30. April 2021 aus dem aktiven Dienst ausgeschieden ist. Der bisherige Stellvertreter Dr. med. Klaus Riedel, Chefarzt der Chirurgie am Haus Ebern, wird noch bis zu seinem Renteneintritt am 29. Februar 2022 im Amt bleiben, auf ihn folgt Dr. med. Steffen Amend, Chefarzt der Unfallchirurgie am Haus Haßfurt.



Ralf Nastvogel



PD Dr. med. univ. Gregor Hron



Das Team des Case-Management: v.l. Parthena Karakidou, Anja Wieland, Sabine Deininger, Janina Grüner-Eck

Da auf Chefarzteebe derzeit ein Generationswechsel vollzogen wird, endet diese Amtszeit ausnahmsweise bereits am 31. Mai 2022. Sobald sich alle neuen Chefärzte in den Häusern der Haßberg-Kliniken etabliert haben, wird eine weitere Wahl für einen vierjährigen Zeitraum erfolgen.

► Neuer Leitender Arzt für die Radiologie

Seit 1. Juli 2021 verfügt die Radiologie des Medizinischen Versorgungszentrums (MVZ) in Haßfurt über einen neuen Facharzt für Diagnostische Radiologie. Mit Ralf Nastvogel konnte nach dem Weggang von Dr. med. Peter Range ein erfahrener und kompetenter Mediziner als Leiter des Ärzteteams um Susanne Christine Pandey und Gerrit Fürst gewonnen werden. Er fungiert außerdem als Strahlenschutzbevollmächtigter der Haßberg-Kliniken.

Der gebürtige Bamberger war nach seinem Medizinstudium an der FAU Erlangen als Assistenzarzt bereits schon einmal am Krankenhaus Haßfurt tätig, damals als Assistenzarzt in der Inneren Medizin. Nach einer Zwischenstation im Krankenhaus Burgebrach führte sein Weg in das Radiologische Zentrum am Klinikum Bamberg, wo er im Jahr 2000 seinen Facharzt ablegte und zum Funktionsoberarzt aufstieg. Nach 18 Jahren als Partner und Facharzt in einer Radiologischen Gemeinschaftspraxis Bayreuth bringt er sein komplettes Leistungsspektrum inklusive diverser Führungsqualifikationen jetzt im MVZ Haßfurt ein.

► Neuer Chefarzt Gastroenterologie in Haßfurt

Zum 1. August 2021 übernimmt PD Dr. med. univ. Gregor Hron die Chefarztposition der Gastroenterologie am Haus Haßfurt der Haßberg-Kliniken. Der Facharzt für Gastroenterologie, Innere Medizin und Transfusionsmedizin mit der Zusatzbezeichnung Notfallmedizin war seit 2017 Bereichsleiter Gastroenterologie und zuletzt leitender Oberarzt in Neubrandenburg. Hier lag sein besonderer Schwerpunkt in der Endoskopie und der Sonographie. Davor war der gebürtige Österreicher

an der Universitätsmedizin Greifswald und der Medizinischen Universität Wien tätig.

Seine kurzfristigen Ziele in Haßfurt sind die Erweiterung des interventionellen Spektrums in der Endoskopie und Sonographie sowie mittelfristig die Etablierung einer Endosonographie. Besonders am Herzen liegen dem erfahrenen Mediziner und Privatdozenten die Aus- und Weiterbildung der Ärzte und Pflegefachkräfte sowie eine enge Zusammenarbeit mit der Chirurgischen Abteilung.

► Erweiterung des Case Managements

Bereits seit vier Jahren fungieren Parthena Karakidou und Anja Wieland als Case-Management-Beauftragte der Haßberg-Kliniken, jetzt wurde das Team um die neuen Kolleginnen Janina Grüner-Eck und Sabine Deininger verstärkt. Gemeinsam mit anderen behandelnden, versorgenden und beratenden Berufsgruppen kümmern sich die Mitarbeiterinnen bereichsübergreifend um Patienten mit unterschiedlichsten Krankheitsbildern. Ziel ist es, so früh wie möglich zu erkennen, ob es bei einem Krankenhausaufenthalt gesundheits- oder situationsbedingte Begleitprobleme gibt, die den Behandlungs-, Versorgungs-, oder Entlassungsplan beeinflussen könnten.

Das bringt große Vorteile für die Patientinnen und Patienten, da diese mit den Case-Management-Beauftragten direkte Ansprechpartnerinnen haben und ihre Wünsche und Prioritäten vortragen können. Im optimalen Fall richtet sich die Versorgung nach dem individuellen Bedarf und eine Unter-, Über- und Fehlversorgung werden vermieden. Eine transparente Planung, zuverlässige Umsetzung und verkürzte Wartezeiten sind die Ergebnisse dieser erhöhten Patientenorientierung. Aber auch aus Sicht des Krankenhauses liegen die Vorteile auf der Hand. Durch effiziente Prozesse werden gesetzliche Vorgaben sowie eine leitliniengerechte Krankenhausversorgung sichergestellt, Kosten reduziert und die Patientenbindung gestärkt.



Herzlich umorgt und geborgen auf der Station der Geburtshilfe und im Kreißsaal am Haus Haßfurt.

Erweitertes Leistungsspektrum in der Gynäkologie & Geburtshilfe

Seit 1. Juni haben die Haßberg-Kliniken mit Muhammad Nayef einen neuen Chefarzt in der Abteilung Gynäkologie und Geburtshilfe. Der gebürtige Syrer verfügt über eine langjährige Erfahrung in deutschen Kliniken und war zuletzt Oberarzt an der Uni-Klinik in Minden. Er ist Facharzt für Gynäkologie und Geburtshilfe, nach MIC II (Minimal-invasive Chirurgie) zertifiziert und auch qualifiziert in genetischer Beratung.

Großes gynäkologisches Leistungsspektrum

Chefarzt Nayef und sein Ärzteteam bieten das gesamte Spektrum einer leitliniengerechten Diagnose und Therapie gynäkologischer Erkrankungen an. Wann immer möglich, werden schonende minimalinvasive Verfahren wie Bauch- oder Gebärmutterspiegelungen oder Eingriffe mit vaginalem Zugangsweg, welcher im Gegensatz zu anderen operativen Methoden keine sichtbaren Narben zurücklassen, bevorzugt. Zudem wird eine individuelle und gezielte Therapie bei gesichertem Endometriose-Leiden angeboten.

Ein großer Schwerpunkt des Chefarztes liegt auf der Schlüsselloch-Chirurgie (Laparoskopie). Bei dieser minimalinvasiven Operationsmethode wird bei einer Gebärmutterentfernung ein Bauchschnitt vermieden und diese durch kleine Schnitte in der Bauchdecke entfernt. Weitere laparoskopische Eingriffe sind die Entfernung von Myomen oder Zysten, das Lösen von Verwachsungen im Bauch, das Entfernen von Eileiter und Eierstöcken, die Sterilisation, das Durchspülen der Eileiter bei unerfülltem Kinderwunsch sowie die Entfernung von Endometrioseherden.

Auch eine vaginale Gebärmutterentfernung (Hysterektomie), also die Entfernung der Gebärmutter durch die Scheide, kann in der Gynäkologie des Krankenhauses Haßfurt durchgeführt werden. Als Vorteile dieser OP-Methode gelten kurze Operationszeiten,

keinerlei sichtbare Narben, eine sehr geringe Komplikationsrate sowie eine schnelle Rekonvaleszenz.

Eine weitere Spezialisierung ist die konservative und operative Behandlung von Beckenbodensenkungen und Inkontinenzleiden. Diese Erkrankungen können durch innovative Diagnostik und Therapie sowie neuartige minimalinvasive Operationsmethoden optimal behandelt werden. Schwerpunkte sind die MESH-unterstützte Beckenbodenchirurgie sowie das Einlegen eines Bändchens unter der Harnröhre bei Harninkontinenz (TVT).

Auch im Bereich von Krebserkrankungen verfügt Chefarzt Nayef über eine große Erfahrung. Bei bösartigen Tumoren im Bereich der Eierstöcke, Gebärmutterkörper und -hals, der Scheide sowie der Schamlippen werden Eingriffe sowohl offen als auch laparoskopisch durchgeführt. Zudem werden auch plastische Korrekturen an der Scheide angeboten, beispielsweise bei schmerzhaften Narbenbildungen der Vagina und Vulva nach einer Entbindung oder bei einer übermäßigen Vergrößerung der Schamlippen.

Weiterhin familienfreundliche Geburtshilfe

Auch in Zeiten der COVID 19-Pandemie wird auf der Geburtsstation viel Wert auf eine familiäre und dennoch sichere Atmosphäre sowie eine sehr persönliche Betreuung gelegt. Das geburtshilfliche Team setzt

alles daran, werdenden Eltern die Zeit der Schwangerschaft, der Geburt und des Wochenbetts so angenehm wie möglich zu gestalten. Dabei steht eine behutsame Geburt in harmonischer Atmosphäre im Zentrum aller Bemühungen, welche sich ganz nach den individuellen Bedürfnissen und Wünschen der Gebärenden richten.

Die beiden großzügigen Kreißsäle mit ihren modernen Entbindungsbetten bieten eine angenehme private Atmosphäre. Eine persönliche Hebamme betreut Mutter und Kind vor, während und nach der Geburt. Selbstverständlich darf auch in Coronazeiten der werdende Vater aktiv an der Geburt teilhaben. Alle Hebammen sind in alternativen geburtsunterstützenden Methoden geschult, bieten eine breite Palette von Entspannungstechniken und unterstützen alle Gebärlpositionen. Bei Wunsch nach einer Wassergeburt steht eine Geburtsbadewanne bereit.

Ein kompetentes Ärzteteam sowie diskret positionierte medizinisch-technische Geräte sorgen für ein hohes Maß an Sicherheit für Mutter und Kind. Dazu gehört die gezielte Überwachung der kindlichen Herzöne, die Möglichkeit einer Narkoseeinleitung bei kurzfristigen Eingriffen wie Kaiserschnitt sowie umfassende Einleitungsmöglichkeiten. Dabei ist die Erkennung und sofortige Behandlung von Risiken sowie gegebenenfalls die Überführung in eine Kinderklinik von zentraler Bedeutung.

Das Geburtshilfe-Pflegeteam setzt alles daran, den Eltern einen sanften Start ins neue Familienleben zu ermöglichen. Dazu gehört unter anderem das sogenannte „Bonding“ direkt nach der Geburt des Kindes. Damit das Neugeborene immer in der Nähe seiner Eltern bleiben kann, erfolgt die Unterbringung zusammen in einem Zimmer. Tägliche Visiten durch das Ärzteteam werden ebenso durchgeführt wie die vorgeschriebenen Untersuchungen des Kindes. Bei Bedarf besteht die Möglichkeit einer kostenlosen osteopathischen Erstbehandlung des Neugeborenen.

Hebammen und Krankenschwestern betreuen die Wöchnerinnen rund um die Uhr und ganz individuell beim Stillen und bei der Säuglingspflege. So werden die jungen Familien umfassend auf die Zeit nach dem Klinikaufenthalt vorbereitet. Sie geben eine Vielzahl von Tipps und helfen auch bei weiteren organisatorischen Tätigkeiten. Auf Wunsch und falls verfügbar ist die Unterbringung in einem Familienzimmer sowie in einem komfortablen Einzel- oder Doppelzimmer auf der Wahlleistungsstation möglich.



Das Team der Gynäkologie und Geburtshilfe.



Der neue Chefarzt Muhammad Nayef im Gespräch mit Hebamme Petra Schor (re.) und Bereichsleiterin Sonja Jäger

Informationsabend Geburtshilfe

Ab August 2021 können wieder Informationsabende an jedem ersten Mittwoch im Monat um 19 Uhr stattfinden (Treffpunkt an der Pforte). Aufgrund eingeschränkter Besucherzahlen ist eine vorherige Anmeldung unter Telefon 09521 28-232 erforderlich. Anhand einer Präsentation mit vielen Fotos stellen wir unsere geburtshilfliche Einrichtung vor und beantworten gerne Ihre Fragen rund um die Geburt. Eine Kreißsaauführung ist aufgrund unseres Hygiene- und Schutzkonzepts derzeit leider nicht möglich.

Anmeldung zur Geburt

Wir bitten um telefonische Terminvereinbarung 6-8 Wochen vor dem Entbindungstermin. Der vereinbarte Vorstellungstermin findet ca. 4 Wochen vor dem Geburtstermin statt und beinhaltet neben der ärztlichen Untersuchung und Geburtsplanung auch das Gespräch mit einer Hebamme.

Übrigens: falls das Baby nicht in der richtigen Gebärlposition liegen sollte, besteht in vielen Fällen die Möglichkeit einer Äußeren Wendung (ab vollendeter 37. SSW).

Gerne beantworten wir weitere Fragen während der Ambulanzzeiten (Mo.-Fr. von 8-12 Uhr) unter Telefon 09521 28-232.

Diese Leistungen bieten wir Ihnen

Haus Haßfurt der Haßberg-Kliniken

► Akutgeriatrie

- Chefarzt: Priv.-Doz. Dr. med. Frank Schröder
- medizinische Versorgung älterer Menschen mit mehreren Erkrankungen
 - Erhaltung der Selbstständigkeit bis ins hohe Alter
 - Betreuung durch multiprofessionelles Team

► Allgemeinchirurgie

- Chefarzt: Dr. med. Mathias Fritz, MHBA
- Endokrine Chirurgie (Drüsen)
 - Eingriffe an den Verdauungsorganen
 - Hernienchirurgie (Leistenbrüche)
 - Proktologie (Hämorrhoiden)

► Anästhesie

- Chefarzt: Clemens Haberer
- Anästhesievorgespräch
 - Narkoseführung während der OP
 - Patientenüberwachung im Aufwachraum
 - Akutschmerztherapie im Kreißsaal

► Gefäßchirurgie

- Sektionsleiter: Mohamed Eissawy M. B., B. Ch.
- offene arterielle und venöse Gefäßchirurgie
 - endovaskuläre Eingriffe an Becken und Beinen (minimalinvasive Katheterverfahren)
 - Phlebologie (Krampfadern)
 - chronische Wunden

► Gynäkologie/Geburtshilfe

- Chefarzt: Muhammad Nayef
- Geburtshilfe
 - Gynäkologische Operationen
 - Interdisziplinäres Beckenbodenzentrum

► Innere Medizin

- Chefarzt Kardiologie: Dr. med. Stefan Hochreuther
- Kardiologie (Herz-Kreislauf)
 - Implantation v. Herzschrittmachern und Defis
 - Pneumologie (Lunge)
 - Notfall- und Intensivmedizin
- Chefarzt Gastroenterologie:
PD Dr. med. univ. Gregor Hron
- diagnostische und interventionelle Endoskopie
 - diagnostische und interventionelle Sonographie
 - gastrointestinale Onkologie
 - allgemeine Innere Medizin
 - Infektiologie

► Unfallchirurgie/Orthopädische Chirurgie

- Chefarzt: Dr. med. Steffen Amend
- Unfallchirurgie
 - Gelenkspiegelungen
 - Endoprothetik (Gelenkersatz)
 - Wirbelsäulenchirurgie
 - Arbeits-, Schul- und Wegeunfälle (D-Arzt)

MVZ Haßfurt, Standort Haßfurt

► Anästhesie

- Clemens Haberer, Olga Wolf-Fleischmann, Elena Anton
- Ambulante Anästhesie
 - Akupunktur

► Diabetologie

- Priv.-Doz. Dr. med. Frank Schröder
- Fachärztliche Betreuung
 - Diabetes- und Ernährungsberatung

► Gynäkologie

- Aman El Kudr
- Frauenarztpraxis

► Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde

- Firas Khalil
- ambulante Eingriffe
 - allergische Erkrankungen
 - Infusionstherapie

► Innere Medizin/Cardiozentrum

- Dres. med. Susanne und Stefan Hochreuther
- Herz-Kreislaufdiagnostik (nichtinvasiv)
 - Präventivmedizin (Vorsorge)
 - Rhythmus- und Gerinnungssprechstunde
 - ambulanter Wechsel v. Herzschrittmachern u. Defis

► Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie

- Dr. med. Christos Giannulopulos
- Implantologie
 - Ästhetische Eingriffe
 - 3D-Diagnostik
 - Parodontal- und Oralchirurgie

► Psychotherapie

- Dr. med. Blanka Hauser
- Tiefenpsychologisch fundierte Einzel- und Gruppentherapie für Erwachsene

► Radiologie

- Ralf Nastvogel, Gerrit Fürst, Susanne Christine Pandey
- Röntgen, MRT / CT
 - Mammographie, Vakuumsaugbiopsie
 - Durchleuchtung
 - Virtuelle CT-3D-Koloskopie
 - Stressherzuntersuchung
 - CT-Koronarangiographie

an unseren vier Standorten:

- ▶ **Orthopädie/Unfallchirurgie/Gefäßchirurgie**
Dr. med. Olaf Anders, Dr. med. Christian Schmidt,
Prof. Dr. med. Erich Hartwig, Wagd Mohammad,
Dr. med. Steffen Amend, Dr. med. Ronny Pfefferkorn,
Mohamed Eissawy

- Orthopädie
- Durchgangsärzte für Arbeits- und Schulunfälle
- Chirotherapie, Sportmedizin
- Ambulante Operationen
- Knochendichtemessung (DXA)
- Magnet- und Stoßwellentherapie, Akupunktur
- Gefäß- und Wirbelsäulenchirurgie

MVZ Haßfurt, Filiale Ebern

▶ Innere Medizin/Cardiozentrum

- Dr. med. Stefan Hochreuther
- Kontrolle von Herzschrittmachern und Defis

MVZ Haßfurt, Filiale Eltmann

▶ Orthopädie/Unfallchirurgie

- Dr. med. Michael Uhl, Stefan Büttner,
Prof. Dr. med. Erich Hartwig, Wagd Mohammad
- Orthopädie
- Durchgangsärzte für Arbeits- und Schulunfälle
- Chirotherapie, Sportmedizin
- Magnet- und Stoßwellentherapie

▶ Ambulantes OP-Zentrum

- Ambulante Operationen
- Orthopädie-Chirurgie (Arthroskopien, Fußchirurgie,
Handchirurgie, Metallentfernungen, etc.)
- Gefäßchirurgie (Krampfadern, etc.)

▶ Gynäkologie Dr. med. Ulrich Wagner

- Frauenarztpraxis

MVZ Haßfurt, Filiale Hofheim

▶ Innere Medizin/Cardiozentrum

- Dr. med. Hubert Amend, Dr. med. Stefan Hochreuther,
Dr. med. Susanne Hochreuther, Dr. med. Anna Neugebauer
- Herz-Kreislaufdiagnostik (nichtinvasiv)
- Rhythmus- und Gerinnungssprechstunde
- Implantation u. Wechsel v. Herzschrittmachern u. Defis
- Internistisches Röntgen
- Duplexsonographie der Halsschlagadern

▶ Orthopädie

- Dr. med. Olaf Anders, Wagd Mohammad,
Dr. med. Christian Schmidt

Haus Ebern der Haßberg-Kliniken

▶ Chirurgie/Unfallchirurgie

Chefarzt: Dr. med. Klaus Riedel

- Allgemein- und Viszeralchirurgie (Bauch)
- Unfallchirurgie
- Endoprothetik (Knie-, Hüftgelenkersatz)
- Arbeits-, Schul- und Wegeunfälle (D-Arzt)
- Ambulante Operationen nach §115b SGB V

▶ Innere Medizin

Chefarzt: Ants Lohmus, Dr. med. Tillman Deist (Belegarzt)

- Kardiologie (Herz-Kreislauf)
- Gastroenterologie (Magen-Darm, ERCP)
- Endokrinologie (Drüsen)
- Onkologie (Krebserkrankungen)

Kooperationsärzte

▶ ortho sport Coburg

- Dr. med. Linda Mergner, Dr. med. Gerolf Bergenthal
- Gelenkchirurgie (Knie, Hüfte, Schulter)

▶ Dres. Jürgen Hellich und Kollegen

- Dr. med. Jürgen Hellich, Dr. med. Henry Boesler
- Hüft- und Knieendoprothetik

▶ artiven Gefäßzentrum Dr. med. Christian Skrobek

- Phlebologie (Varizen/Krampfadern)

MVZ Ebern

▶ Chirurgie/Orthopädie

Dr. med. Klaus Riedel, Mohammad Dawud,
Dr. med. Dieter Haub,
Prof. Dr. med. Erich Hartwig

- Allgemeinchirurgie
- Frakturversorgung
- Ambulante Operationen

▶ Innere Medizin/Gastroenterologie/Onkologie

Dr. med. Tillman Deist

- Magen-Darm-Spiegelungen, PH-Metrie
- Ambulanz Chronisch entzündliche Darmerkrankungen
- Ultraschalldiagnostik
- Nephrologie
- Hämorrhoidal- und Stuhlinkontinenz-Sprechstunde
- Gastrointestinale Chemotherapie/Onkologie
- Therapie der Refluxerkrankung

Carereer – Berufsfachschule für Pflege Leopoldina Krankenhaus/Haßberg-Kliniken

- Ausbildung zur Pflegefachfrau/Pflegefachmann
- Ausbildung zum Krankenpflegehelfer (m/w/d)
- Lehrgänge für Berufliche Anerkennung



*Beherrschen die neue minimal-invasive Operationstechnik:
Chefarzt Dr. med. Steffen Amend (re.) und
Oberarzt Dr. med. Ronny Pfefferkorn (li.)*

Minimalinvasive Hüftprothetik

Was meist nur in großen, spezialisierten Kliniken möglich ist, geht jetzt auch in der Abteilung Unfallchirurgie und Orthopädische Chirurgie am Haus Haßfurt der Haßberg-Kliniken: mit der Einführung der minimal-invasiven Hüftendoprothetik kann eine operative Versorgung auf höchstem Niveau als Grundlage schnellstmöglicher Rehabilitation erreicht werden. Dieses Vorgehen entspricht einer modernen, qualitativ hochwertigen Medizin, angepasst an die Bedürfnisse älterer Patienten.

Der Ersatz der Hüfte durch ein künstliches Gelenk gilt heutzutage als eine der erfolgreichsten Operationen in der orthopädischen Chirurgie. Pro Jahr werden in Deutschland ca. 200.000 Kunstgelenke der Hüfte implantiert, meist aufgrund von Arthrose, also dem Knorpelverschleiß des Hüftgelenkes, und hauptsächlich bei Patienten in höherem Lebensalter. Ist die Arthroseerkrankung so weit fortgeschritten, dass eine Fortführung der konservativen Therapie keine Linderung mehr verspricht und sich die Lebensqualität des Patienten zusehends verschlechtert, besteht die Indikation, das Gelenk operativ zu ersetzen.

Die hierbei verwendete Hüftprothese besteht aus einem Schaft und einer Gelenkpfanne aus Titan sowie einem Prothesenkopf aus Porzellan. Diese Prothesenteile können heutzutage meist ohne zusätzlichen Knochenzement im Knochen fixiert werden. Das künstliche Gelenk wächst fest in den Körper ein und erfüllt seine Funktion ohne nennenswerten Verschleiß bis zu 20 Jahre. Ziel der Operation ist die sofortige Belastbarkeit mit dem gesamten Körpergewicht zur raschen Mobilisierung und Wiedererlangung der Selbständigkeit.

Da der Gelenkersatz in den meisten Fällen unseren älteren Patienten vorbehalten ist, liegt das Hauptaugenmerk neben einer „angepassten Narkoseführung“,

auf einem weichteilschonenden Operationsverfahren. Eine häufig gewählte Möglichkeit zur Implantation der Prothese ist ein Schnitt an der seitlichen Hüfte über eine Länge von ca. 15-20 cm. Um das erkrankte Gelenk darzustellen, müssten anschließend Teile der Muskulatur abgelöst werden. Um dies zu vermeiden und die wichtigen stabilisierenden Muskeln unangestastet lassen zu können, hat das unfallchirurgische Ärzteteam am Haus Haßfurt entschieden, eine schonendere, „minimal-invasive“ Operationstechnik einzuführen.

Auf Grund der langjährigen Anwendung dieser Operationstechnik in verschiedenen Zentren, kann auf eine umfangreiche Datenlage zurückgegriffen werden. Die Vorteile im Vergleich zur bisherigen OP-Technik sind eine auf 8-10 cm verkürzte Schnittlänge, ein geringerer Blutverlust, weniger postoperative Schmerzen und eine baldige Rehabilitation. Die Schonung der Weichteile, auch durch kleinere Schnitte, verspricht eine zügigere Wundheilung mit geringeren Infektionsraten. Die Möglichkeit zur raschen Mobilisation ist Grundlage zur Vermeidung von Thrombosen und Embolien. In einzelnen Studien wird von funktionellen Ergebnissen bereits nach sechs Wochen berichtet, welche im Vergleich zu bisherigen Verfahren erst nach sechs Monaten zu erwarten waren.

Zukunftskonzept Gesundheitsversorgung im Landkreis

Die Haßberg-Kliniken nehmen derzeit eine Umstrukturierung ihrer beiden Klinikstandorte vor. Erste Weichenstellungen wurden bereits eingeleitet, jetzt geht es an die Umsetzung des Konzepts. Ziele sind die zukunftsfähige Ausrichtung des Standorts Ebern zu einem Gesundheitszentrum mit sektorenübergreifender Versorgung sowie die Zentrierung der stationären Chirurgie am Standort Haßfurt.

Zwei Säulen in Ebern:

Altersmedizin und Ambulante Chirurgie/Orthopädie

Unter dem Motto „Rundum bestens versorgt im Kreis. Ambulant. Stationär. Pflege.“ soll auf zwei Säulen die medizinische Versorgung der Bevölkerung sichergestellt werden. Die Hauptsäule bildet für den stationären Bereich das Zentrum für Altersmedizin mit dem Schwerpunkt Innere Medizin, einer angeschlossenen Wachstation (IMC), einer palliativmedizinischen Krankenhausbehandlung, einer Übergangs- sowie einer Kurzzeitpflegeeinheit.

Eine zweite Säule für den ambulanten Bereich bildet das etablierte Medizinische Versorgungszentrum mit den Schwerpunkten Innere Medizin/Gastroenterologie sowie Unfallchirurgie/Orthopädie. Die ambulante chirurgische Notfallversorgung wird künftig werktags von 8 bis 18 Uhr über das MVZ erbracht und mit einer Durchgangsarzt-Praxis und einem Ambulanten OP-Zentrum unter Nutzung der Operationssäle des Krankenhauses deutlich ausgebaut.

Hochwertige stationäre Chirurgie in Haßfurt

Ziel der Leistungsverlagerung nach Haßfurt ist es, eine qualitativ hochwertige stationäre chirurgische Versorgung der Bevölkerung auf hohem Niveau zu erhalten sowie für dauerhafte Wirtschaftlichkeit zu sorgen. Zudem wird die Wirbelsäulenchirurgie am Standort Haßfurt weiter ausgebaut. Die erfolgreiche Zertifizierung zum Schilddrüsenzentrum ist bereits abgeschlossen. Sowohl die Zertifizierung eines Endoprothetik- als auch eines Hernienzentrums wird mittelfristig angestrebt.

Neuausrichtung in mehreren Phasen

Derzeit werden die organisatorischen Grundlagen zur Etablierung des Zentrums für Altersmedizin geschaffen. Außerdem erfolgt der Umzug der Station 02, die im zweiten Obergeschoss des Krankenhauses unter-



Das Haus Ebern der Haßberg-Kliniken

gebracht ist, in die Räume der Station 01 im ersten Obergeschoss.

Sobald nach Antragstellung der Fördermittel ein vorzeitiger Baubeginn genehmigt ist, wird mit den Umbauarbeiten im zweiten Obergeschoss für die Kurzzeitpflege begonnen. Zeitgleich erfolgt der Umbau innerhalb des Krankenhausgebäudes für das MVZ Ebern. Der MVZ-Fachbereich Innere Medizin wird vom Ärztehaus in das Hauptgebäude verlagert und der MVZ-Fachbereich Orthopädie/Chirurgie wird innerhalb des Krankenhauses umziehen.

Kurzzeit- und Übergangspflege

Eines der wichtigsten Elemente des neuen Konzepts ist der Aufbau einer Kurzzeit- und Übergangspflege. Der Umbaubedarf für die geplanten 30 Pflegeplätze befindet sich derzeit in Klärung mit den Fachstellen. Auch die Fördermöglichkeiten zur Finanzierung sowie das Personalkonzept werden sondiert. Mit der Übergangspflege soll bereits zum Jahreswechsel 2021/2022 begonnen werden, zunächst im 1. Obergeschoss. Die geplante Inbetriebnahme der Kurzzeitpflege ist abhängig vom Umbaubedarf, der derzeit mit den Fachstellen verhandelt wird.

Hinter den Kulissen

Wichtig für die ganzheitliche Betreuung der Patient:innen in den beiden Häusern der Haßberg-Kliniken ist der Krankenhaus-Sozialdienst. Ein engagiertes Team aus vier Fachkräften sorgt im Rahmen des Entlassmanagements für eine bedarfsgerechte und kontinuierliche Versorgung während und vor allem nach dem Krankenhausaufenthalt.



Von links nach rechts: Christina Vogt, Managerin für angewandte Gesundheitswissenschaften, Ulrike Heinrich, Diplom-Sozialpädagogin (FH), Johanna Krug, Diplom-Sozialpädagogin (FH), Maria Barth Sozialpädagogin B.A.

Krankheit und Pflegebedürftigkeit verändern oftmals den Alltag und das bisherige Leben. In dieser schwierigen Situation werden die Patient:innen der Haßberg-Kliniken und Angehörige nicht alleine gelassen. Das Team des Sozialdienstes nimmt sich Zeit, Fragen und Sorgen der Patient:innen in Ruhe zu besprechen und geben fachlichen Rat und Unterstützung bei schwierigen Fragestellungen.

In enger Zusammenarbeit mit Ärzten, Pflegekräften und dem Casemanagement sowie in Kooperation mit allen weiterversorgenden Stellen ist es das Ziel, eine möglichst gute weitere Versorgung nach dem Krankenhausaufenthalt zu erreichen.

Die Mitarbeiterinnen des Sozialdienstes beraten Patient:innen und Angehörige zu Fragen der Pflegeversicherung, Möglichkeiten der Unterstützung im häuslichen Bereich wie Sozialstation, Essen auf Rädern, Hilfsmittel, Hausnotruf, zu Angeboten wie Tagespflege, Palliativ- und Hospizbegleitung oder zur stationären Versorgung im Rahmen der Kurzzeit- und Dauerpflege. Sie helfen außerdem, soweit erforderlich, bei der Antragstellung und Kostenklärung.

Die Themen Vorsorgevollmacht, Patientenverfügung oder gesetzliche Betreuung haben eine immer größere Bedeutung. Auch bei diesen Fragen ist der Sozialdienst Ansprechpartner.

Ergibt sich aus dem Krankenhausaufenthalt der Bedarf einer Anschlussrehabilitation, erfolgt die Beratung und Einleitung ebenfalls über unseren Sozialdienst.

Sinnvoll ist eine frühzeitige Kontaktaufnahme mit dem Sozialdienst, damit Zeit für notwendige Entscheidungen bleibt und die erforderlichen Schritte rechtzeitig eingeleitet werden können.

Gerne können Sie unser Team
direkt kontaktieren:

Telefon 09521 28-550 in Haßfurt
Telefon 09531 628-538 in Ebern
E-Mail: sozialdienst@hassberg-kliniken.de

Impressum

Herausgeber:	Kommunalunternehmen Haßberg-Kliniken Anstalt des öffentlichen Rechts des Landkreises Haßberge
Vorstand:	Dr. Vera Antonia Büchner Wilfried Neubauer
Vorsitzender des Verwaltungsrats:	Landrat Wilhelm Schneider
Sitz:	Haßfurt
V.i.S.d.P.	Dr. Vera Antonia Büchner Wilfried Neubauer
Redaktion:	Karin Kramer, Referentin Öffentlichkeitsarbeit
Anschrift:	Haßberg-Kliniken Redaktion „Blickpunkt Gesundheit“ Hofheimer Str. 69, 97437 Haßfurt Telefon: 09521 28-512 karin.kramer@hassberg-kliniken.de
Satz & Layout:	HD7B, Königsberg
Photos:	Archivbilder, Michael Wagenhäuser, iStockphoto
Druck:	Haßfurter Medienpartner, Haßfurt
Auflage:	35.000
Erscheinungsweise:	drei Ausgaben pro Jahr, kostenfrei
Internet:	hassberg-kliniken.de

**Kommen Sie gut
und gesund
durch den Sommer!**

Wilfried Neubauer

©iStockphoto.com/esseffe



Hausordnung

während der COVID19-Pandemie

► Zutrittsregeln

- Kein Zutritt mit Corona-typischen Symptomen!
- Zutritt nur mit Erstscreening/Besucherschein mit Lichtbildausweis (bei jedem Besuch neu)
- 3-G-Regel: Genesen, Geimpft, Getestet
Nachweis vollständige Impfung mit Impfbuch/
Impfzertifikat oder Nachweis überstandener Infektion
(vor min. 28 Tage, max. 6 Monate) oder Nachweis
negativer PCR- oder Schnelltest (24h gültig)

► Besucher:

- Täglich nur eine, vorher festgelegte Person aus dem engen Familienkreis.
- Vorherige Terminvereinbarung über die jeweilige Station
- Besuchszeiten Haus Haßfurt/Haus Ebern: 13-18 Uhr
- Besuchsdauer: 1h pro Tag
- Kein Besuch bei Patienten mit Corona-Infektion oder Verdacht darauf
- Besuch von Sterbenden jederzeit möglich

► Patienten:

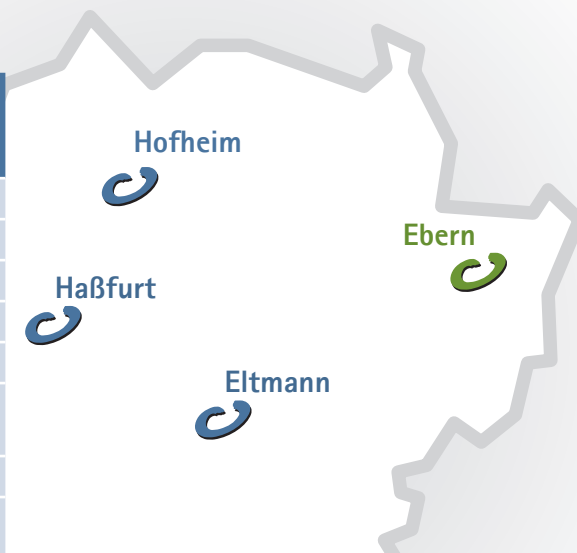
- Aufnahme von stationären Patienten mit Schnelltest vor Ort. Bei Nicht-Genesenen/nicht vollständig Geimpften/ bei Symptomatik wird zudem ein PCR-Test durchgeführt.
- Patienten zu ambulanten Operationen oder ambulanten Untersuchungen (nur falls Ablegen der Maske erforderlich) sowie werdende Väter oder eventuelle Begleitpersonen müssen einen negativen Schnelltest mitbringen (24h gültig)
- Eine notfallmäßige Behandlung erfolgt immer – unabhängig vom Impfstatus oder Nachweis auf Testung oder Genesung

► Allgemeine Regeln:

- Pflicht zum Tragen eines medizinischen Mund-Nasen-Schutzes. Bei direktem Patientenkontakt empfehlen wir eine FFP-2 Maske.
- Bitte beachten Sie weiterhin die Abstands- und Hygieneregeln!

Den Anweisungen unseres Personals ist stets Folge zu leisten. Vielen Dank! Ihre Haßberg-Kliniken

(Stand 07/2021 – Änderungen vorbehalten.)



Haus Haßfurt

Hofheimer Straße 69, 97437 Haßfurt
Telefon 09521 28-0 | www.hassberg-kliniken.de

Akutgeriatrie	09521 28-3516
Allgemein-Chirurgie	09521 28-210/212
Anästhesie	09521 28-655
Gefäßchirurgie	09521 9474-2250
Gynäkologie/Geburtshilfe	09521 28-232
Innere Medizin Kardiologie Gastroenterologie	09521 28-222 09521 28-6281
Physiotherapie	09521 28-371
Unfallchirurg/Orthop. Chirurgie (D-Arzt/Schul-, Wegeunfälle)	09521 28-210/212
Sozialdienst Haßfurt	09521 28-550

MVZ Haßfurt, Standort Haßfurt

Hofheimer Straße 63-69, 97437 Haßfurt
www.mzv-hassfurt.de

Anästhesie	09521 9474-280
Diabetologie	09521 9474-2200
Frauenheilkunde	09521 9474-230
Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde	09521 9474-250
Innere Medizin/Cardiozentrum	09521 9474-2200
Innere Medizin/ Gastroenterologie, Hepatologie	09521 9474-2200
Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie	09521 9474-260
Psychotherapie	09521 9474-2660
Radiologie (MRT/CT)	09521 9474-270
Unfallchirurgie, Orthopädie, Gefäß- u. Wirbelsäulenchirurgie (D-Arzt/Schul-, Wegeunfälle)	09521 9474-2250

MVZ Haßfurt, Filiale Ebern

Coburger Straße 17-21, 96106 Ebern

Innere Medizin/Cardiozentrum	09521 9474-2200
------------------------------	-----------------

MVZ Haßfurt, Filiale Eltmann

Bamberger Straße 4, 97483 Eltmann

Unfallchirurgie, Orthopädie Ambulantes OP-Zentrum (D-Arzt/Schul-, Wegeunfälle)	09522 304 99-11
Frauenheilkunde	09522 70033

MVZ Haßfurt, Filiale Hofheim

Robert-Koch-Straße 2, 97461 Hofheim

Innere Medizin/Cardiozentrum	09523 5014530
Orthopädie, Terminvergabe	09521 9474-2250

Haus Ebern

Coburger Straße 21, 96106 Ebern
Telefon 09531 628-0 | www.hassberg-kliniken.de

Allgemein- und Unfallchirurgie (D-Arzt/Schul-, Wegeunfälle)	09531 628-113
Innere Medizin	09531 628-118
Physiotherapie	09531 628-414
SAPV (amb. Palliativversorgung)	0951 503-16800
Sozialdienst Ebern	09531 628-109

Kooperationsärzte

ortho sport Coburg	09561 23340
Dres. med. Hellich & Boesler	0951 2080200
activen Gefäßzentrum	0951 2084271

MVZ Ebern

Coburger Straße 17-21, 96106 Ebern
www.mzv-eburn.de

Chirurgie/Orthopädie	09531 9413420
Innere Medizin/Onkologie/ Nephrologie/Gastroenterologie	09531 8464

Zentrale Krankenhausverwaltung

Hofheimer Straße 69, 97437 Haßfurt
www.hassberg-kliniken.de

Pflegedienstleitung	09521 28-160
Aktives Beschwerdemanagement - Selbsthilfebeauftragte	09521 28-4915
Vorstandssekretariat	09521 28-511
Öffentlichkeitsarbeit	09521 28-512
Carereer Berufsfachschule für Pflege	09721 7203542